

Wissenschaftlicher Name	Prunus serotina Erh. 1784	Deutscher Name	Späte Traubenkirsche
Synonyme	Padus serotina, Padus virginiana	Gruppe, Familie	Rosaceae
Lebensraum	terrestrisch	Status	etabliert
Ursprüngliches Areal	Westliches Kanada, östliches Kanada, nordwestliche USA, zentrale nördliche USA, nordöstliche USA	Einführungsweise	absichtlich
Einfuhrvektoren	Gartenbau	Ersteinbringung	1796 für Berlin erwähnt (WILLDENOW 1796).
Erstnachweis	Erster Eintrag in Datenbank Farn- und Blütenpflanzen Sachsen-Anhalt: 1865 am Kapengraben und im Vockeroder Forst bei Dessau.		

Gefährdung der Biodiversität durch

	Einstufung	Zitat
Interspezifische Konkurrenz	ja	Verringerung von Artenzahlen und -abundanzen krautiger Arten und Moose in Wäldern (STARFINGER 2003), Behinderung der Naturverjüngung heimischer Gehölzarten (RODE 2002; Frankreich, CHABRERIE 2010), Verdrängung seltener Arten in Calluna-Heiden (STARFINGER 2010).
Hybridisierung	nein	Es gibt zwar heimische Vertreter der Gattung (ROTHMALER 2011), eine Hybridisierung ist aufgrund des späten Blühzeitpunktes aber nicht zu erwarten (STARFINGER 2010).
Krankheits- und Organismenübertragung	nein	
Negative ökosystemare Auswirkungen	ja	Einflüsse auf Bodenbildung (Bodenversauerung, RODE 2002), Veränderung von Vegetationsstrukturen (starke Beschattung lichter Wälder, vermehrte Störung durch Wildschweine unter P. serotina, Frankreich, CHABRERIE 2008; erschwert die Regeneration entwässerter Moorheiden, SCHEPKER 1998; Allelopathie vermutet, STARFINGER 2010).

Zusatzkriterien

	Einstufung	Zitat
Aktuelle Verbreitung	großräumig	In ganz Sachsen-Anhalt verbreitet.
Maßnahmen	vorhanden	Mechanische Bekämpfung (Ringeln, Fällen, Roden mit mehrjährigen Nacharbeiten), chemische Bekämpfung (Behandlung der Stämme mit Round Up), Änderung der Landnutzung (Beweidung, Wiedervernässung von Mooren, Unterbau von Wäldern mit Buche) (BREHM 2004, FELINKS 2012), Verhinderung absichtlicher Ausbringung (ZG 2008), Handelsverzicht, Öffentlichkeitsarbeit.

Biologisch-ökologische Zusatzkriterien

	Einstufung	Zitat
Vorkommen in naturschutzfachlich wertvollen Lebensräumen	ja	Kiefern- und Laubwälder, Feucht-/Bruchwälder, Moore, Trockenrasen, Heiden
Reproduktionspotential	hoch	Sexuelle Reproduktion durch Samen (über 8000 Samen pro Baum), fruktifiziert ab einem Alter von 7 Jahren, vegetative Reproduktion durch Wurzeläusläufer (PAIRON 2006).
Ausbreitungspotential	hoch	Fernausbreitung durch Vögel und Säuger (PAIRON 2006), im Handel (Gartenbau) verfügbar (PPP-INDEX 2013).
Aktueller Ausbreitungsverlauf	expansiv	
Monopolisierung von Ressourcen	ja	Monopolisierung von Raum und Licht (CHABRERIE 2008).
Förderung durch Klimawandel	ja	Förderung des Invasionsrisikos durch Klimawandel wird angenommen (KLEINBAUER 2010).

ergänzende Angaben

	Einstufung	Zitat
Negative ökonomische Auswirkungen	ja	Forstwirtschaft (HAAG 1998).
Positive ökonomische Auswirkungen	ja	Gartenbau, Forstwirtschaft (Zierholz, USA, HAAG 1998).
Negative gesundheitliche Auswirkungen	nein	
Positive ökologische Auswirkungen	ja	Die Beeren sind wichtige Nahrungsgrundlage für Vögel und verschiedene Säugetiere (STARFINGER 2003).
Wissenslücken und Forschungsbedarf	nein	

Einstufungsergebnis

Schwarze Liste - Managementliste

Anmerkungen

Als invasiv eingestuft in: Europa (EPPO), Deutschland, Dänemark, Niederlande, Belgien, Luxemburg, Schweiz, Tschechien, Polen

Quellen

BREHM, K. (2004): Erfahrungen mit der Bekämpfung der Spätblühenden Traubenkirsche (*Prunus serotina*) in Schleswig-Holstein in den Jahren 1977-2004. Schriftenr. LANU SH - Natur 10. S. 66-78

CHABRERIE, O. et al. (2008): Disentangling relationships between habitat conditions, disturbance history, plant diversity, and American black cherry (*Prunus serotina* Ehrh.) invasion in a European temperate forest. *Divers. Distrib.* 14. S. 204-212

CHABRERIE, O. et al. (2010): Impact of *Prunus serotina* invasion on understory functional diversity in a European temperate forest. *Biol. Invasions* 12. S. 1891-1907

FELINKS, B. et al. (2012): Entwicklung von kosteneffizienten Strategien zum Erhalt und zur Entwicklung von FFH-Offenlandlebensräumen auf großen Flächen. Erarbeitung, Umsetzung und Evaluierung von Pflegestrategien für das Modellgebiet "Oranienbaumer Heide". Abschlussbericht für die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU). 165 S., www.dbu.de/OPAC/ab/DBU-Abschlussbericht-AZ-25424_02.pdf

HAAG, C., WILHELM, U. (1998): Arbeiten mit "unerwünschter" Baumart oder Verschleppung einer Katastrophe? *AFZ/Der Wald* 53. S. 276-279

KLEINBAUER, I. et al. (2010): Ausbreitungspotenzial ausgewählter neophytischer Gefäßpflanzen unter Klimawandel in Deutschland und Österreich. *BfN-Skripten* 275. 76 S.

NEHRING, S. et al. (2013): Methodik der naturschutzfachlichen Invasivitätsbewertung für gebietsfremde Arten, Version 1.2. *BfN-Skripten* 340. 46 S.

PAIRON, M. et al. (2006): Sexual regeneration traits linked to black cherry (*Prunus serotina* Ehrh.) invasiveness. *Acta Oecol.* 30. S. 238-247

PPP-INDEX (2013): Online Pflanzeneinkaufsführer. <http://www.ppp-index.de>

RODE, M. et al. (2002): Ökosystemare Auswirkungen von *Prunus serotina* auf norddeutsche Kiefernforsten. *Neobiota* 1. S. 135-148

ROTHMALER, W. (2011): *Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen: Grundband*, 20. Aufl. Spektrum, Heidelberg. 930 S.

SCHEPKER, H. (1998): *Wahrnehmung, Ausbreitung und Bewertung von Neophyten - Eine Analyse der problematischen nichteinheimischen Pflanzen in Niedersachsen*. Ibidem-Verlag, Stuttgart. 246 S.

STARFINGER, U. (2010): *Prunus serotina*. NOBANIS Invasive Alien Species Fact Sheet. 8 S., <http://www.nobanis.org/files/factsheets/Prunus%20serotina.pdf>

STARFINGER, U. et al. (2003): From desirable ornamental plant to pest to accepted addition to the flora? The perception of an alien tree species through centuries. *Biol. Invasions* 5. S. 323-335

WILLDENOW, C.L. (1796): *Berlinische Baumzucht, oder Beschreibung der in den Gärten um Berlin im Freien ausdauernden Bäume und Sträucher*. Naucksche Buchdruckerei, Berlin. 452 S.

ZENTRALVERBAND GARTENBAU (2008): *Umgang mit invasiven Arten. Empfehlungen für Gärtner, Planer und Verwender*. Zentralverband Gartenbau. 37 S., <http://www.g-net.de/download/Empfehlung-Invasive-Arten.pdf>

Bearbeitung und Prüfung

Birgit Seitz & Stefan Nehring
2013-06-30, ergänzt
Hormann 02/2014